

Gut gemacht!

die Enke Verarbeitungsfibel
für Enkopur, Enkolan und Enkryl



 **Enke**

Inhaltsverzeichnis

3 Enke Abdichtungen

4 Verarbeitungshinweise

6 Enke Voranstriche

7 Verarbeitungs-Utensilien

8 Wandanschluss mit Innen- und Aussenecke

18 Dachablauf

24 Rohrdurchführung

29 Handwerklich gefertigte Innenecke

32 Handwerklich gefertigte Aussenecke

35 **Sonderlösung:**

Enke Betoncoat Grundierung 2K als Alkalischutz und Lösemittelsperre

Enke Abdichtungen



Enkopur

Eigenschaften:
Einkomponentiger,
witterungsbeständiger
Flüssigkunststoff auf
Basis von speziellen
PUR-Prepolymeren.

Verbrauch:
mind. 3,0 kg/m²

Farbton:
silbergrau, schwarz

Lieferform:
4,0 kg / 12,5 kg / 25 kg Gebinde



Enkolan

Eigenschaften:
Lösemittelfreier,
einkomponentiger,
witterungsbeständiger
Flüssigkunststoff auf Basis
von speziellen ST-Polymeren.

Verbrauch:
mind. 3,0 kg/m²

Farbton:
grau, schwarz

Lieferform:
4,0 kg / 12,5 kg / 18 kg Gebinde



Enkryl

Eigenschaften:
Einkomponentige,
lösemittel- und
weichmacherfreie Dispersion
auf Basis von Reinacrylat-
Hochpolymeren.

Verbrauch:
mind. 4,0 kg/m²

Farbton:
grau

Lieferform:
15,0 kg / 30 kg Gebinde



Für aktuelle **Abdichtungs-**
und Haftungstabellen
besuchen sie bitte unsere
Homepage.

Scannen sie hierzu den
einfach den QR-Code mit
dem Smartphone.

Verarbeitungshinweise

Die abzudichtenden Oberflächen müssen sauber, trocken, öl- und fettfrei sein. Der Untergrund muss fest und tragfähig sein. Reste von Altanstrichen, etc., müssen vor der Abdichtung entfernt werden.

Dies gilt ebenso für eventuell vorhandene Zementschlämme auf Beton oder Zementestrich. Fliesenbeläge müssen matt angeschliffen werden.

Eine Beurteilung über die ordnungsgemäße Untergrundbeschaffenheit obliegt dem Verarbeiter. Er hat sich vor Beginn der Abdichtungsarbeiten selbst vom beschichtungsgerechten Zustand des Untergrundes zu überzeugen.

Beton oder Zementestrich darf frühestens 28 Tage nach der Durchhärtung abgedichtet werden.

Bei Abdichtungen von mineralischen Untergründen, wie z.B. Zementestrich, Gußasphalt oder Beton, bei denen noch mit Restfeuchtigkeit im Untergrund zu rechnen ist, soll nicht bei schnell ansteigenden oder sehr heißen Oberflächentemperaturen gearbeitet werden.

Optimale Rahmenbedingungen für die Verarbeitung von Enke Flüssigkunststoffen sind gleichbleibende oder fallende Temperaturen. Verunreinigungen und lose sitzende Oberflächenbestandteile müssen bis auf den festen, tragfähigen Untergrund entfernt werden, z.B. durch Abschleifen.

Sollte dies bauseits nicht möglich sein, ist zwingend ein Verträglichkeits- bzw. ein Haftungsversuch durchzuführen.

Verarbeitungshinweise

Eventuelle Durchtränkungen mit Fremdstoffen, etwa Öle oder Chemikalien, müssen bis auf den nicht durchtränkten Bereich mechanisch beseitigt werden.

Bei unbekanntem oder kritischen Untergrund muss vor Beginn der Sanierungsmaßnahme eine Haftungsprüfung unter Verwendung eines Enke Voranstrichs durchgeführt werden (zur Auswahl des richtigen Voranstrichs siehe nächste Seite).

Hierzu wird an einer sauberen, trockenen Stelle des Untergrundes der betreffende Voranstrich aufgetragen. Nach Trocknung (Ablüften) wird der Flüssigkunststoff mit Polyflexvlieseinlage aufgebracht (ca. 10 cm der Vlieseinlage herausragen lassen). Nach einer Aushärtezeit von 3 – 4 Tagen (bei Temperaturen unterhalb + 10°C auch länger) wird die Haftfestigkeit durch Abziehen von Hand geprüft und beurteilt.

Diese Verarbeitungsfibel ersetzt nicht die detaillierten Verarbeitungsanleitungen, die sie für alle Produkte auf unserer Homepage www.enke-werk.de finden.

Zusätzlich zu den Verarbeitungsanleitungen sind die Flachdachrichtlinien des Deutschen Dachdeckerhandwerks oder/und die einschlägigen Normen in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Bei der Verarbeitung ist auf den persönlichen Arbeitsschutz zu achten.

Enke Voranstriche



Universal Primer 2K

Anwendungsbereiche:
>95% aller Untergründe, wie
Beton, Estrich, Bitumen- oder
Kunststoff-Dachbahnen,
zugelassene
Holzverbundwerkstoffe u.v.m.

Verbrauch:
ca. 100-200 g/m²

Abluftzeit:
15-60 Min.

Lieferform:
1,4 kg (A) 0,84 kg (B) Kombigebinde



Universal Voranstrich 933

Anwendungsbereiche:
alle trockenen Untergründe,
wie z.B. Beton, Estrich,
Bitumenbahnen, verschiedene
Kunststoffe, Sandstein, Metalle,
usw.

Verbrauch:
ca. 100-200 g/m²

Abluftzeit:
10-60 Min.

Verpackung:
2,5 kg / 8,0 kg / 20kg Gebinde



Voranstrich P-O

Anwendungsbereiche:
zahlreiche Kunststoff-
Dichtungsbahnen aus
Polyolefinen (FPO, EPDM, TPE,
usw.)

Verbrauch:
ca. 50-100 g/m²

Abluftzeit:
30-60 Min.

Verpackung:
2,5 kg Gebinde



Glasprimer

Anwendungsbereiche:
Glas, glasierte Flächen

Verbrauch:
ca. 50 g/m²

Abluftzeit:
15-60 Min.

Lieferform:
1 l Blechflasche

Der geeignete Voranstrich ist flächendeckend mit Rolle oder Pinsel aufzutragen.

Für aktuelle **Haftungstabellen** besuchen sie bitte unsere Homepage. Scannen sie hierzu einfach den QR-Code auf Seite 3 mit dem Smartphone.

Verarbeitungs-Utensilien

Polyflexvlies



Vliesrollen



Manschette



Innenecke



Aussenecke



- Krepp-Klebeband
- Eckpinsel
- Lammfellrolle und Rollenhalter
- Gebindeöffner
- Schere
- Zollstock
- Bleistift
- Enke Universal Reinigungstücher
- Einmalhandschuhe
- Schutzbrille



Wandanschluss

mit Innen- und Aussenecke

Die Abklebung erfolgt max. 1,5 cm über Vliesende.



Bei Verwendung von Universal Primer 2K
Komponente B in Komponente A füllen und
mischen.



Voranstrich mit der Lammfellrolle auftragen.



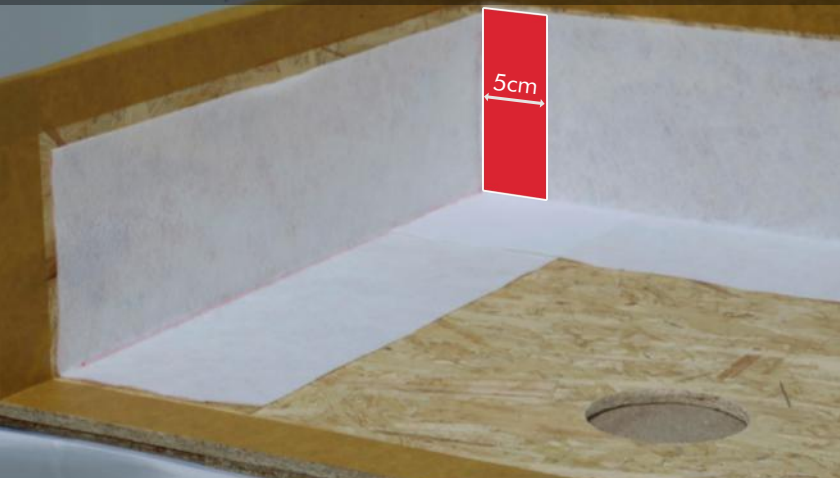
Vlies anpassen, markieren und zuschneiden.



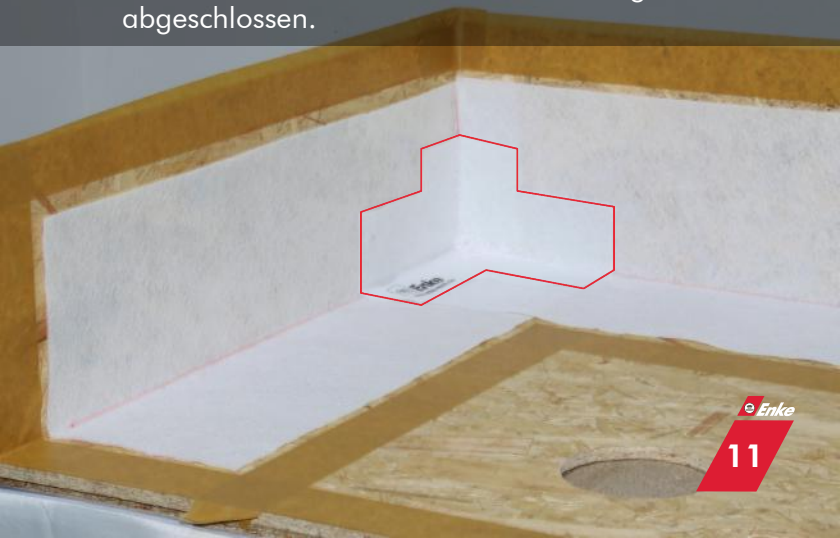
Enke

10

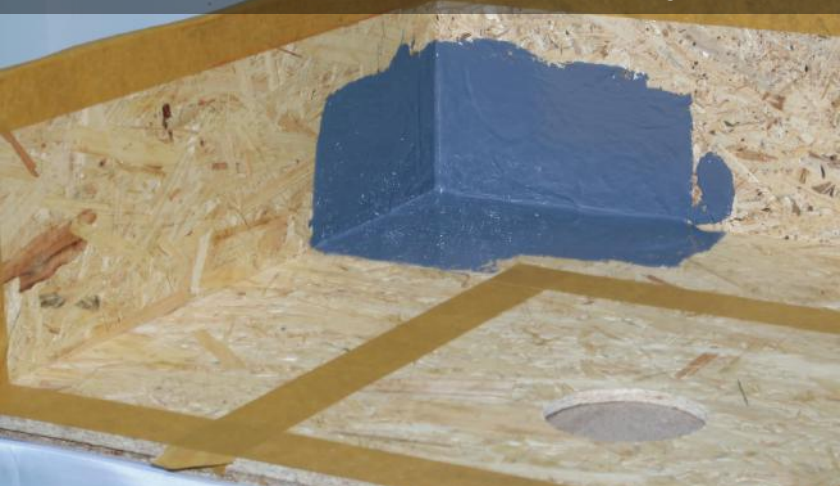
Vlies im Eckbereich mindestens **5cm** überdecken.



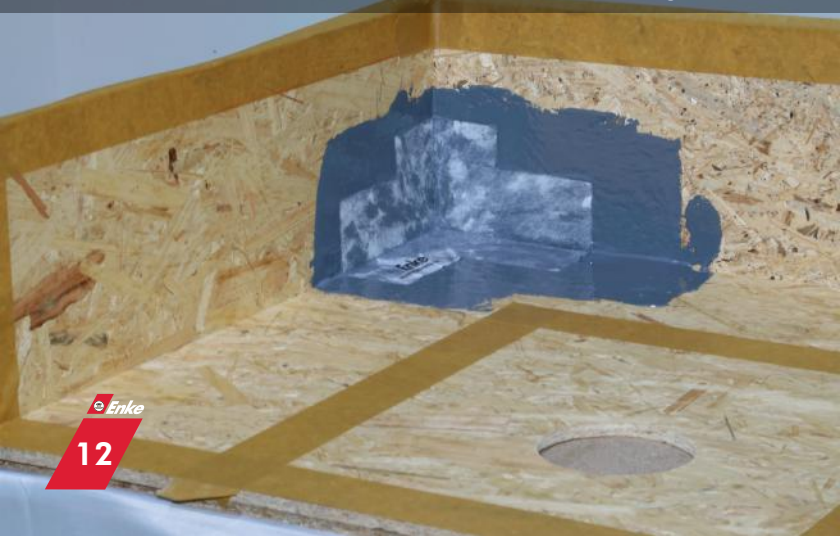
Mit dem Vliesformteil ist die Vorbereitung abgeschlossen.



Vlieseinbettsschicht im Eckbereich vorlegen.



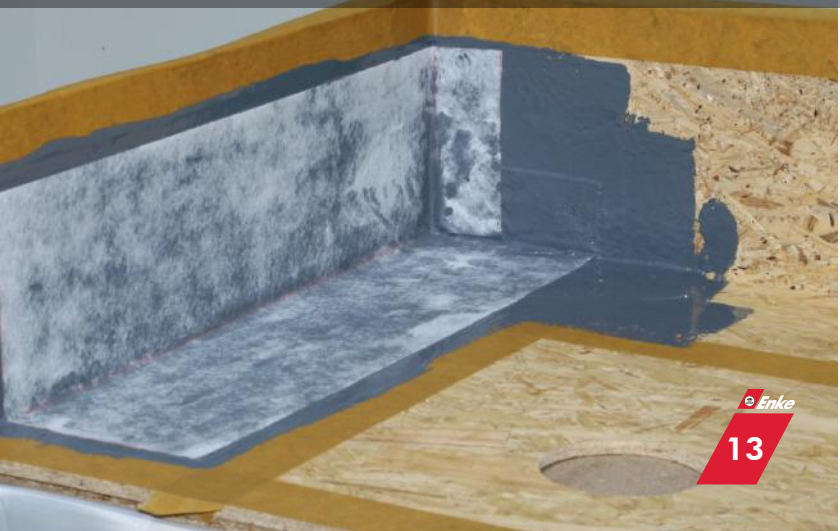
Formteil falten- und hohlraumfrei einlegen.



Vlieseinbettsschicht im Anschlussbereich vorlegen.



Vlieszuschnitt falten- und hohlraumfrei einlegen.



Vlies mit leichtem Druck anrollen.



Vlieseinbettungsschicht im Eckbereich vorlegen und Aussenecke einlegen.



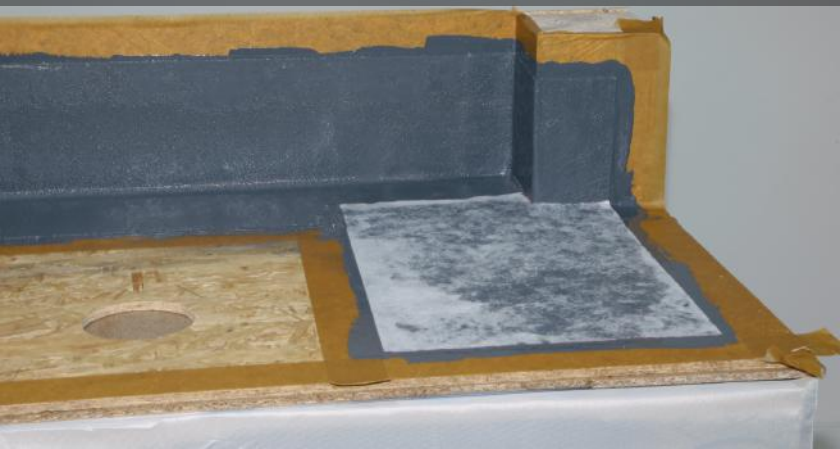
Den Arbeitsschritt mit dem Vlieszuschnitt wiederholen.



Erneut Flüssigkunststoff vorlegen und das Vlies für den Wandanschluss einbetten.



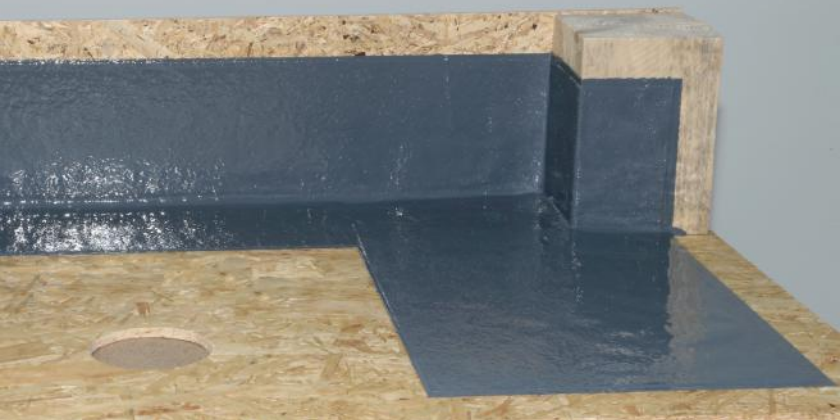
Flüssigkunststoff in der Fläche vorlegen und Vlies einbetten.



Deckschicht frisch-in-frisch aufbringen.



Klebeband nach Beendigung der Arbeiten entfernen.



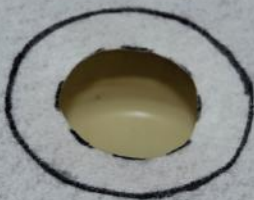


Dachablauf

Vlies in entsprechendem Zuschnitt über dem Gully auslegen und ausrichten. Umfang des Einlaufes anzeichnen (durchgehende Linie).
2 cm nach Innen versetzte Ausschneidelinie anzeichnen (gestrichelte Linie).



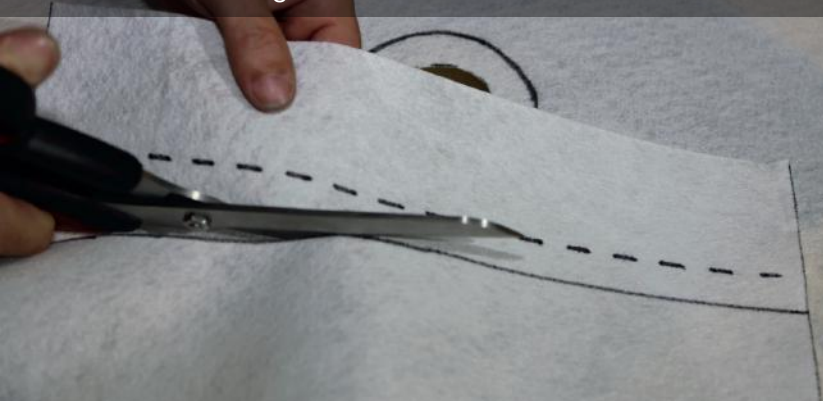
Innenliegende gestrichelte Linie ausschneiden.



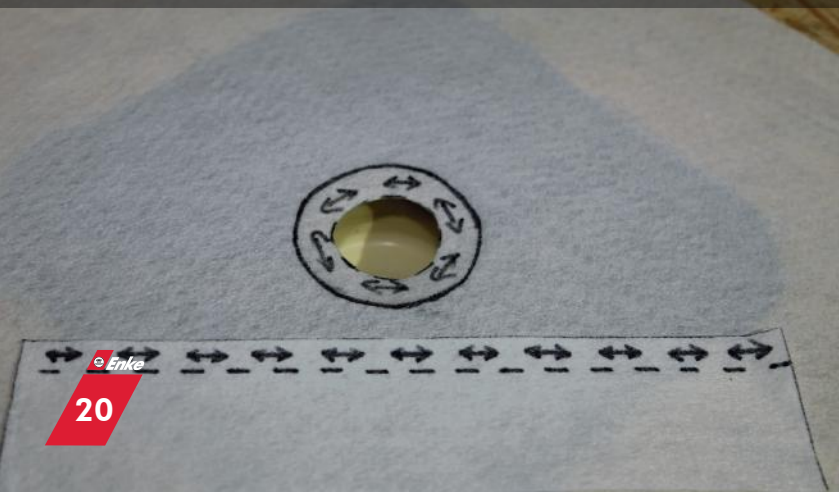
Hinweis:

Alternativ zu der handwerklichen Ausführung der Gullyeindichtung können auch die in verschiedenen Größen erhältlichen **Enke Polyflexvliesmanschetten** verwendet werden.

Vlieszuschnitt für das Ablaufrohr zuschneiden.
Dafür Rohrumfang plus 5 cm in der Länge und
Einschubtiefe zzgl. einer ausreichenden
Überdeckung in der Breite abmessen.



Die gekennzeichneten Bereiche werden in
Pfeilrichtung gedehnt.



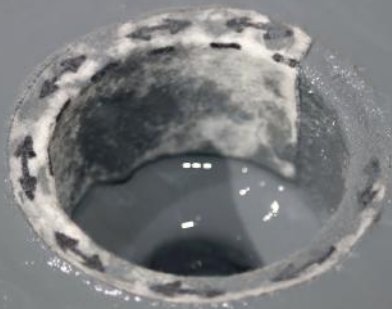
Einschubvlies entlang der Linie dehnen, dabei einen Abstand von ca. 2 cm zwischen den Daumen halten.



Mit dem Flächenvlies ebenso verfahren.



Vlieseinbettsschicht aufbringen, Einschubvlies einlegen und andrücken.



Erneut Flüssigkunststoff aufbringen, Flächenvlies einlegen und mit leichtem Druck anrollen.



Deckschicht frisch-in-frisch aufbringen.





Rohrdurchführung

Die Abklebung erfolgt max. 1,5 cm über Vliesende. Enke Vliesformteil anlegen.



Passende Ummantelung (Rohrumfang plus 5 cm) aus Vlies anfertigen.



Dabei den unteren Teil der Ummantelung ausreichend dehnen.



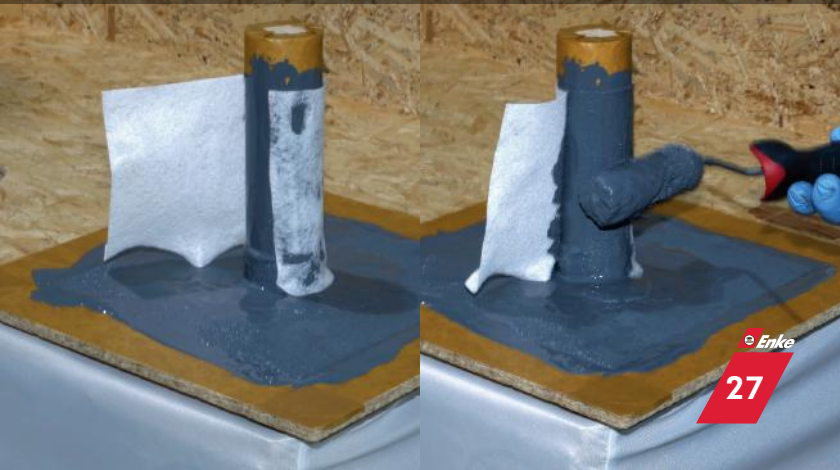
Einbettsschicht auftragen und Enke Vliesmanschette andrücken.



Einbettsschicht auf das Rohr auftragen.



Vliesummantelung einlegen, im Überdeckungsbereich erneut Vlieseinbettsschicht vorlegen und Vlies mit der Rolle andrücken.



Deckschicht frisch-in-frisch auftragen und
Klebeband entfernen.

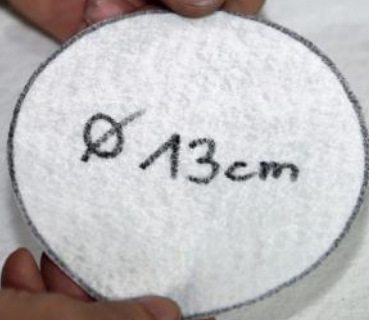




Innenecke

Handwerklich ausgeführt

Aus Vlies einen Kreis mit **mind. 13 cm** \varnothing ausschneiden und falten.



Den Halbkreis nochmal falten.



Das Vlies in der Ecke anlegen.



Quetschfalte nach unten umlegen.

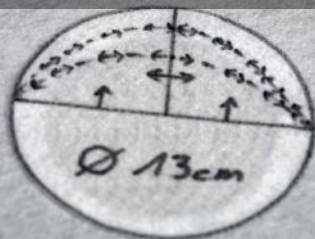




Aussenecke

Handwerklich ausgeführt

Aus Vlies einen Kreis mit **mind.** 13 cm Ø ausschneiden und dem Bild entsprechend anzeichnen. Entlang der Mittellinie das Material in Pfeilrichtung dehnen.



Entlang der T-Linie in Pfeilrichtung dehnen.



Dann entlang der inneren und der äußeren gestrichelten Linie dehnen.



Das Vlies an die Außenecke anlegen.



Enke Betoncoat Grundierung 2K als Alkalischutz und Lösemittelsperre



Enke Betoncoat Grundierung 2K

Eigenschaften:

Enke Betoncoat

Grundierung 2K ist eine lösemittelfreie, reaktive, zweikomponentige Grundierung, auf Epoxidbasis, die auch als Lösemittelsperre und als Alkalischutz eingesetzt werden kann.

Verbrauch Grundierung 2K:

ca. 400 g/m²

Verbrauch Quarzsand:

1,0 - 3,0Kg/m²

Körnung Quarzsand:

0,7-1,2 mm (Abstreuerung)

0,1-0,3 mm (Spachtelung)

Lieferform:

2,0 kg (A) 1,0 kg (B) Kombigebinde

7,0 kg (A) 3,5 kg (B) Kombigebinde

Auftrag:

Rolle/Pinsel

Für den Fall, dass die Enkopur Abdichtung mit zementgebundenem Kleber oder Putz versehen werden soll, muss auf die vollständig durchgetrocknete Abdichtung eine Alkalisperschicht, bestehend aus Grundierung 2K aufgebracht und mit Quarzsand abgestreut werden.

Des Weiteren dient die Grundierung 2K als Voranstrich bei Betonfertigteilen, als Bindemittel für Kratz- und Reparaturspachtelungen und als Lösemittelsperre für den Blechkaltkleber Enkolit beim Einsatz auf Wärmedämmverbundsystemen.

www.enke-werk.de

Enke-Werk · Johannes Enke GmbH & Co. KG

Hamburger Straße 16, 40221 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 304074, Fax: +49 (0) 211 393718

info@enke-werk.de

Anwendungstechnik und Fachausstellung Langenfeld

Hans-Böckler Str. 35, 40764 Langenfeld

Telefon: +49 (0) 2173 89568-40, Fax: +49 (0) 2173 89568-50

technik@enke-werk.de

